

Geistlicher Weitblick – Teil 46

Quelle: Das Buch „Aliens in the Bibel“ (Außerirdische in der Bibel) von John W. Milor

Kapitel 14 – Evolution in der Bibel – Teil 2

Der Kampf ums Überleben

Er ist Teil des Fluchs, der über die Schöpfung auf der Erde und alle ihrer Bewohner kam. Seitdem sind die Menschen gezwungen, im Schweiß ihres Angesichts ihr Brot zu verdienen. Das war der Beginn von:

- Ackerbau
- Viehzucht
- Jagd

Während die Bibel nicht ausdrücklich von der Jagd spricht, war dies offenkundig eine der Methoden der Nahrungsbeschaffung.

Aufgrund dieses Fluchs veränderten sich alle Kreaturen der Erde in sterbliche Lebewesen, und die Nahrung wurde zu einer knappen Ressource, um welche die Lebensformen in Konkurrenz treten mussten. Der Kampf ums Überleben wurde zu einem unabänderlichen Gesetz für fleischliche Geschöpfe. Alles Leben muss kämpfen und in Wettbewerb treten, um in allen Bereichen zu überleben, wie:

- Nahrung
- Wasser
- Unterkunft
- Reproduktion

Auch wir Christen sind diesem natürlichen Kampf ausgesetzt, um uns am Leben zu erhalten. Selbstaufopferung läuft der Natur des Fleisches und dem Gesetz, dass nur der Stärkere überlebt, entgegen. Aber das Fleisch ist grundsätzlich durch die Sünde verdorben worden. Vor dem Sündenfall war der Mensch unschuldig, und Eva hätte höchstwahrscheinlich nicht in Betracht gezogen, von der Frucht des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen, wenn Satan sie nicht dazu verführt hätte.

Es stimmt, dass Satan dazu fähig war, Eva zu verführen, obwohl sie nicht von einer verdorbenen Natur dazu getrieben wurde. Aber was war an dieser Versuchung so anziehend, wenn Eva noch rein und unschuldig war? Ich denke, dass die Tatsache, dass sie sündigte, mit dem freien Willen und der

Freiheit zu tun hat, sich für oder gegen die Sünde zu entscheiden. Da somit die Möglichkeit zum Sündigen gegeben war, konnten Sünden begangen werden.

Weshalb hat Gott dem Menschen den freien Willen gegeben? Die Antwort darauf ist einfach. ER wünscht Sich, dass die Menschen Ihn aus freien Stücken lieben und sich Ihm nicht als Marionetten unterwerfen, einfach nur deshalb, weil sie keine andere Wahl haben. Diese Schlussfolgerung klingt seltsam, wenn man darüber nachdenkt, dass das Böse deshalb existiert, weil die Möglichkeit vorhanden sein muss, es zu wählen, um der Liebe ihre wahre Bedeutung zu geben.

Meiner Meinung nach gab es vor dem Sündenfall das Verlangen des Fleisches zu sündigen nicht, weil das Fleisch zu jener Zeit noch nicht verdorben war. Evas Sünde war nicht ein unwiderstehlicher Drang, der von den Bedürfnissen des Fleisches ausgelöst wurde, sondern sie geschah durch die verführerische Täuschung Satans.

Wenn wir das alles in Betracht ziehen, ist das die Antwort auf die erste Frage, die sich Anhänger der Evolutions-Theorie stellen könnten: „Wenn Gott sämtliche Fleisch-Organismen erschaffen hat, weshalb hat Er dann das Fleisch so gemacht, dass es Lebensformen dazu zwingt, sündige Dinge zu tun?“ Das verdorbene Fleisch drängt uns zur Sünde, weil wegen des ersten Sündenfalls der Überlebenskampf als Fluch auf alles Fleisch gelegt wurde.

Dem HERRN sei Dank, dass Er eine Maßnahme für Seine Kinder ergriffen hat, was ihre sündige Natur anbelangt. Wahre Christen können grundsätzlich als gut und böse betrachtet werden, böse, weil ihr fleischlicher Körper verdorben ist und gut, weil der Heilige Geist in ihnen wohnt. Aus diesem Grund führen wahre Christen ständig einen inneren Kampf. Und um diesen zu gewinnen, müssen sie Gottes Weg wählen und sich auf Seine Verheißungen verlassen, dass Er sie nicht über Gebühr prüfen wird.

1.Korintherbrief Kapitel 10, Vers 13

Es hat euch (bisher) noch keine andere als menschliche Versuchung betroffen; und Gott ist treu: ER wird nicht zulassen, dass ihr über euer Vermögen hinaus versucht werdet, sondern wird zugleich mit der Versuchung auch einen solchen Ausgang schaffen, dass ihr sie bestehen könnt.

Gottes Maßnahme der körperlichen Veränderungen bei Tieren für den Überlebenskampf

Nach dem Sündenfall des Menschen wurden Fleischfressern, die als Raubtiere bekannt sind, Werkzeuge gegeben, mit denen sie ihre Beute

fangen und sich verteidigen konnten. Somit haben alle Tiere etwas, was sie einsetzen können, um zu überleben, wie z. B. Krallen, Reißzähne, Stoßzähne, Hörner, Geweihstangen, schuppige, dicke oder harte Haut, giftige Stacheln oder andere besondere Eigenschaften und Fähigkeiten, wie das Fliegen, massive Körpergröße, Kraft, Schnelligkeit, Tarnung usw. Nicht alle von diesen Dingen wurde den Tieren erst nach dem Sündenfall gegeben. Die Vögel konnten zum Beispiel schon vor dem Sündenfall fliegen, weil uns die Bibel sagt, dass Gott im Anfang Vögel für die Luft erschaffen hat. Andererseits wurde Skorpionen ihre Stacheln wahrscheinlich erst nach dem Sündenfall gegeben, weil es davor nicht ihr Zweck war, irgendetwas oder irgendjemanden zu stechen. In gleicher Weise wurde Fleischfressern wahrscheinlich erst nach dem Sündenfall ihre Reißzähne, Klauen usw. gegeben.

Man kann beinahe mit Sicherheit davon ausgehen, dass es dieses raue Angriffs- und Verteidigungsverhalten ums Überleben, das wir heute im Tierreich sehen, vor dem Sündenfall nicht existierte. Diese Verhaltensweise hat Gott im Lauf der Zeit durch eine Veränderung innerhalb einer Spezies und in andere durch Verwandlung eingegeben, was Wissenschaftler als eine Evolution von einer Spezies in eine andere falsch interpretieren. Bei der Veränderung und der Verwandlung innerhalb einer Tierart kann es sich durchaus um ein und denselben Prozess gehandelt haben. Das, was die beiden voneinander unterscheidet, ist der Zeit-Faktor.

Die Veränderungen innerhalb einer Tierart können nachgewiesen werden. Und Charles_Darwin ging in seiner Evolutions-Theorie sogar noch einen Schritt weiter und behauptete, dass es nicht zu weit hergeholt sei, dass, wenn man Veränderungen genügend Zeit einräumen würde – zum Beispiel ein paar Millionen Jahre – sich alle Lebensformen aus einer einzigen Zelle entwickelt haben könnten. Man kann zwar leicht verstehen, wie er auf diesen Gedanken gekommen ist; doch die Auswirkungen seiner Theorie waren absolut verheerend. Adolf Hitler, Benito Mussolini und Karl Marx waren tief von der Evolutions-Theorie beeinflusst und bauten diese in ihre ideologischen Modelle ein.

Veränderungen beim Menschen

Die meisten Veränderungen innerhalb der Tierarten nach dem Sündenfall wird dadurch belegt, was in der Bibel über die Veränderungen beim Menschen geschrieben steht. Der Mensch wurde durch den Sündenfall sterblich, und über einige Generationen hinweg verkürzte sich die Lebensdauer bei ihm drastisch. Ich bezeichne dies als den allmählichen Verlust des ehemals verherrlichten Zustandes – der Gottesnähe –, wobei das erste Menschenpaar in eine niedrigere Ebene versetzt wurde. Dieser Fluch, der sich von Generation zu Generation immer weiter auswirkte, hatte

sofortige und allmähliche Folgen. Auch hier spielte der Zeit-Faktor eine wesentliche Rolle. Ein sofortiger Effekt dieser Versetzung nach dem Sündenfall war die Sterblichkeit. Der geistliche Tod und die genetischen Veränderungen resultierten dann in dem körperlichen Tod. Die allmählichen Effekte waren Alterung, Krankheiten, Schmerzen bei der Geburt usw. Die vollkommene menschliche DNA wurde kopiert, und danach veränderte Gott sie offensichtlich sofort nach dem Sündenfall. Denn inzwischen weiß die Wissenschaft, dass das Altern die Folge des Absterbens unserer Zellen ist. Seit dem Sündenfall gibt es die DNA-Replikationen, wobei die Körperzellen jedes Mal kürzer werden und am Ende absterben.

Die Veränderungen bei der DNA von Adam und Eva wurde erst viele Jahre später bemerkt, weil beide Menschen jeweils ungefähr 1 000 Jahre alt wurden. Diese Veränderungen waren auch so programmiert, dass sie über die Generationen hinweg einen herabsetzenden Effekt hatten. Heute entspricht die durchschnittliche Lebenszeit des Menschen auf der Erde nicht einmal mehr 10 % von der Lebensdauer direkt nach dem Sündenfall.

Es wird in Zukunft noch andere Veränderungen geben, nachdem Versetzung nach oben (die Entrückung) der wahren Christen stattgefunden hat, auf die sie sich jetzt schon so sehr freuen, zu der auch die Veränderung des Reproduktions-Prozesses gehören wird. Im Himmel wird es für sie nämlich keine Ehen mehr geben und von daher auch keine sexuellen Beziehungen. Ich persönlich glaube, dass es stattdessen etwas viel Besseres geben wird. Sie werden wahrscheinlich ihre geschlechtliche Anatomie noch funktionstüchtig behalten, doch wird sie nicht mehr zu Reproduktions-Zwecken dienen. Denke in diesem Zusammenhang an die gefallenen Engel von **1.Mose Kapitel 6**, die mit Menschentöchtern sexuell gesündigt und Nachkommen gezeugt hatten.

1.Mose Kapitel 6, Verse 1-4

1 Als nun die Menschen sich auf der Oberfläche des Erdbodens zu vermehren begannen und ihnen auch Töchter geboren wurden 2 und die Gottessöhne die Schönheit der Menschentöchter sahen, nahmen sie sich von ihnen diejenigen zu Frauen, die ihnen besonders gefielen. 3 Da sagte der HERR: »MEIN Geist soll nicht für immer im Menschen erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur noch hundertundzwanzig Jahre betragen!« 4 Zu jener Zeit waren die Riesen auf der Erde und auch später noch, solange die Gottessöhne mit den Menschentöchtern verkehrten und diese ihnen (Kinder) gebaren. Das sind die Helden, die in der Urzeit lebten, die hochberühmten Männer.

Offensichtlich hatten diese gefallenen Engel die Fähigkeit, dies zu tun. Deswegen ziehe ich die Möglichkeit in Betracht, dass diese Engelwesen einmal so beschaffen waren wie die Menschen heute und sich von daher

sexuell reproduzieren konnten. Gott verwandelte sie dann irgendwann in Engel; aber sie schmähten den Heiligen Geist, indem sie sich gegen Gott stellten und ihr eigenes verherrlichtes Fleisch durch die sexuellen Vereinigungen mit Menschenfrauen verdarben. Auf diese Art und Weise verschmähten sie ihr verherrlichtes Fleisch und nahmen freiwillig wieder ihr niedrigeres Fleisch an, um damit sündige Aktivitäten durchführen zu können.

Höchstwahrscheinlich haben die Menschen über die Generationen hinweg durch den Sündenfall von Adam und Eva mehr verloren als eine lange Lebensdauer. Denn:

- Was ist mit den übrigen 90 % unserer Gehirnkapazität, die buchstäblich brach liegt?
- Brauchen wir die viele ausgesparte graue Hirnmasse irgendwann einmal noch?
- Was ist mit den 95 % an Nichtcodierender_Desoxyribonukleinsäure, die auch „Junk-DNA“ genannt wird?

Vielleicht konnten die Menschen früher einmal die vollen 100 % ihres Gehirns nutzen und hatten viel mehr Fähigkeiten in ihre DNA einprogrammiert als das heute der Fall ist? Beantwortet das bereits Gesagte irgendeine der Fragen, die gestellt werden, um die seltsamen Dinge in der Natur zu erklären? Weshalb haben bestimmte Lebensformen scheinbar nutzlose anatomische Teile? Mit dem bisher Gesagten haben wir die biblische Erkenntnis über Anatomie, der ein Biologe zustimmen würde.

Wir leben in einer verfluchten Welt, und wir haben wegen des Kampfs ums Überleben Veränderungen innerhalb einer Spezies. Da es diese Veränderungen innerhalb einer Spezies gibt, ist es nur logisch anzunehmen, dass da bestimmte Teile der Anatomie stufenweise abgebaut werden, während sich neue entwickeln. Während des Abbau-Prozesses mögen mit Sicherheit diese Teile einer Anatomie immer noch eine Zeitlang existieren, doch zu nützlicheren Zwecken dienen.

Was für eine andere Erklärung könnte es sonst für brachliegende Teile der Anatomie geben? Das bezieht sich direkt auf folgende Fragen:

- Wenn alle Lebensformen aus Gottes Hand stammen, warum weisen sie nicht unterschiedliche atomare Strukturen auf?
- Also weshalb gibt es so viele Ähnlichkeiten zwischen den biologischen Systemen aller Lebensformen?
- Warum setzt sich die DNA im Wesentlichen in den meisten aller Lebensformen aus derselben atomaren Struktur zusammen?

Das führt uns zu meiner nächsten Theorie darüber, weshalb Gott die Lebensformen der Erde so geschaffen hat, wie Er es tat?

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)